



## 8 A. Eingereichte Interpellation Zurlinden Urs (FDP) und Mitunterzeichnende vom 23. Oktober 2017: Gelenkbusse als Massstab für ESP Bahnhof

Interpellationstext:

### **"Gelenkbusse als Massstab für ESP Bahnhof"**

Der Gemeinderat wird ersucht, zu folgenden Fragen Auskunft zu geben:

- *Wie sind die heute in Langenthal verkehrenden Busse (Liniennetz Stadt, Region Oberaargau) im Tagesverlauf und an den jeweiligen Wochentagen ausgelastet?*
- *Aufgrund welcher Studien/Prognosen wird eine massive Erhöhung des Busverkehrs im Rahmen des ESP Bahnhof gerechtfertigt?*
- *Ist eine Erhöhung der Transportkapazitäten zu den Stosszeiten nicht auch durch den gleichzeitigen Einsatz mehrerer Busse auf den entsprechenden Linien möglich?*
- *Welche Alternativen bestehen zum Einsatz von Gelenkbussen?*
- *Welche Entscheidungskompetenzen für das Verkehrsregime und folglich für die Bahnhofplatz-Gestaltung im Rahmen des ESP Bahnhof Langenthal hat die Regionale Verkehrskonferenz Oberaargau?*
- *Wie sind die Kompetenzen der Regionalen Verkehrskonferenz Oberaargau bezüglich städtebaulicher Entwicklung der Gemeinde Langenthal rechtlich und politisch legitimiert?*
- *Wie will der Gemeinderat einem möglichen Nein der Stimmberechtigten zum ESP Bahnhof vorbeugen?*

*Begründung: Anlässlich eines Rundganges und vertiefter Informationen seitens der Baubehörden über den Stand des ESP Bahnhof wurde bekannt, dass insbesondere die Gestaltung des Bahnhofplatzes Süd – die «Visitenkarte der Stadt» – zentral vom Busverkehr beeinflusst werde. In diesem Zusammenhang wurde in Aussicht gestellt, dass die Zahl der zum Bahnhof fahrenden Busse massiv erhöht werde, die Bushaltekanten verdoppelt würden und die Anschaffung von Gelenkbussen geplant sei. Der motorisierte Privatverkehr würde hingegen höchstens auf einen Einbahn-Verkehr reduziert.*

*Vor allem die neuen Gelenkbusse würden aufgrund ihrer deutlich grösseren Kurvenradien die Gestaltung des Bahnhofplatzes dominieren und keine anderen Lösungen erlauben als einen völlig ausgeräumten Wendepunkt. Zudem ist die berechtigte Forderung nach behindertengerechten Bushaltestellen nur mit baulich erhöhten Rampen lösbar – was wiederum die Platzgestaltung massiv beeinträchtigt. Unvorstellbar bleibt auch, wie die sperrigen Gelenkbusse während baulich bedingten Verkehrsbehinderungen und -umleitungen, wie sie zur Zeit bestehen, einigermassen flüssig durch die Stadt fahren würden.*

*Offenbar liegt der Entscheid zur Anschaffung der Gelenkbusse und damit direkt zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes Süd von Langenthal bei der Regionalen Verkehrskonferenz Oberaargau. Angesichts der Tatsache, dass die heute in Langenthal verkehrenden Busse von der Bevölkerung häufig als schlecht ausgelastet beurteilt und ausserhalb der Stosszeiten nur wenige Passagiere beobachtet werden, drängt sich ein Hinterfragen der geplanten Gelenkbusse auf. Im Bewusstsein des zunehmenden Stellenwertes des öffentlichen Verkehrs auf dem Stadtgebiet von Langenthal besteht die Gefahr, dass der Einsatz von Gelenkbussen und deren Auswirkungen auf die Bahnhofplatz-Gestaltung das ganze ESP Bahnhof gefährden könnte."*

*Urs Zurlinden und Mitunterzeichnende*

Die Beantwortung der Interpellation erfolgt gemäss Art. 38 Abs. 3 Geschäftsordnung des Stadtrates<sup>1</sup>

<sup>1</sup> **Art. 38 Geschäftsordnung des Stadtrates** (Interpellation)

<sup>3</sup> Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation bis zur übernächsten Ratssitzung. Die Stadtratspräsidentin bzw. der Stadtratspräsident kann die Antwortfrist angemessen verlängern.



# Stadtrat

Protokoll der 5. Sitzung von Montag, 23. Oktober 2017

---

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-